

Sonderbeilage





Sonderbeilage



Der Spaziergang zu den Windrädern

Montag, den 23.9.2024, ist die Klasse 4a zu den neu gebauten Windrädern gewandert.

Die Windräder gibt es schon seit Juli 1887 als der Schotte Blyth es erfunden hat. Außerdem werden die Flügel mit einem riesigen LKW von Kirchseeon bis nach Fürmoosen transportiert.

Ich habe die Länge der Flügel mit Schritten gemessen. viele Schritte es bei mir waren? Kreuze an:

98

88

112

Henry S.

Wir waren am Montag den 23.9.2024 die Windradflügel
Wir haben sie auch mit Schritten abgemessen. Bei mir war sagenhafte Länge von 100 Schritten. Sie waren riesig. es schon seit Juli 1887. Wenn man sehr genau schaut und Stelle findet, kann man schon den Turm des neuen Wald von Fürmoosen erkennen. Die Windradflügel müssen riesigen Kranwagen transportiert werden. Sie werden für aufgestellt, damit sie sicher transportiert werden können.

Emma

Heute war ich mit meiner Klasse beim Lagerplatz der Rotorblätter in Sie sind für das neue Windrad in Fürmoosen. Windräder können bis 200 werden. Rotorblätter sind gezackt, damit sie sich ganz leise durch die können. Wir konnten die gelagerten Rotorblätter anfassen und wir haben abgemessen mit unseren Schritten. Es waren 100 Schritte. Semin

Als sie reinkam sah ich es sofort. Sie war eine Expertin für Windräder. viele Bilder gezeigt über Windräder. Sie hatte sogar ein Modell von dabei. Sie hat uns erklärt wie tief die Wurzel/das Fundament des sind nur 4 Meter. Die Länge des Stammes hingegen sind 85 Meter lang. den Rotorblättern hat es eine Länge von 250 Metern. Ganz viel hat sie modernen Windräder erklärt, nämlich dass sie abschalten, wenn Tiere

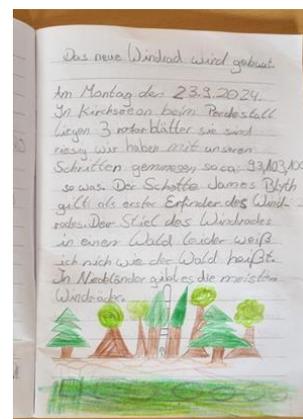
Wann und durch wen wurde das erste Windrad erstellt?

Adem



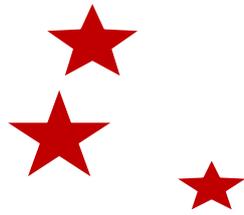
*Rate mal, wie

anschauen. es eine Windräder gibt eine ideale Windrades im erst noch mit den Transport



Kirchseeon Dorf. Meter hoch Luft bewegen sie auch

Sie hat uns dann einem Windrad Windrades ist. Es Zusammen mit uns auch über die fliegen.



Sonderbeilage



Am 7.10.24 haben meine Klasse und ich einen Ausflug gemacht. Wir in der Nähe von Kirchseeon Dorf. Dort war so eine schöne Aussicht. konnten bis nach Italien zu Großen Venediger schauen. Etwas rechts ihm konnten wir auch ein Windrad sehen, das sich ganz langsam Manche Bergen waren vom Schnee bedeckt. Wir haben auch den Wendelstein gesehen, der ist ein Berg, der 1883 Meter hoch ist. Die sieht aus wie ein Fingerhut. Leider konnten wir die Zugspitze nicht die ist der höchste Berg in Deutschland, durch Bäume und Büsche verdeckt.



waren
Wir
neben
drehte.

Spitze
sehen,
sie war

Henry A

Am Montag den 23.9.24 ist die Klasse 4a am Nachmittag nach Kirchseeon Dorf gelaufen. Wir sind entlang der 304 bis zum Pferdehof gegangen. Dort lagen drei riesengroße Rotorblätter. Wir haben mit unseren Schritten gemeinsam das Rotorblatt von Anfang bis Ende vermessen. Unsere Lehrerin brauchte 93 Schritte, aber wir Kinder benötigten mehr als 100 Schritte. Unsere Lehrerin hat erzählt, dass die Windradteile in der Nacht angeliefert wurden und dass die Rotorblätter senkrecht transportiert werden. Die Rotorblätter haben auf der einen Seite Zacken. Sie sind mind. 85 Meter lang. Der Turm ist auch noch über 100 Meter hoch. Es war ein sehr schöner Tag und wir liefen im Sonnenschein zurück zur Schule.
Lotta



Die JVS

Zurzeit geht die Klasse 1-2 Mal in der Woche in die JVS. JVS ist die Abkürzung für Jugendverkehrsschule. Eine Lehrerin begleitet uns immer und wir fahren ankommen gehen wir vom Parkplatz Übungsplatz. Die Verkehrspolizisten

zeigen uns wichtige Schilder, wie Johannes



mit dem Schulbus. Wenn wir aus der Straße entlang zum laufen mit uns die Strecke ab und

z.B. das Vorfahrtszeichen.

Am Freitag den 11.10.2024 waren meine Klasse 4a und ich in der JVS. Das ist die Abkürzung für Jugendverkehrsschule. Es gab auch eine Chance für die, die noch nicht so gut Fahrrad fahren können, man kann am Nachmittag zum Üben kommen. Meine Mutter hat mich auch angemeldet, obwohl ich schon gut fahren kann, aber zur Sicherheit gehe ich nochmal hin. Wegen des schlechten Wetters ist es schon zweimal verschoben worden. Wir fahren jetzt am Mittwoch. Wie viele Kinder den Extratermin buchen, das weiß ich noch nicht. Hanno



Wir feiern Halloween

Ich habe mit meiner Klasse Halloween gefeiert. Und wir hatten richtig viel zu essen, aber wir hatten zu viele Süßigkeiten. Und ein Mädchen aus meiner Klasse hatte fünf Süßigkeiten dabei und ich fand, das war zu viel Süßes. Und dann nach 20 Minuten kam die 4B und wir sind dann auch zur 4b übergegangen und da gab es aber nicht so viele Süßigkeiten. Und dort gab es eine Süßigkeit, die hat mir und meinem Freund Alex nicht geschmeckt.

- LesanHalloween ist ein Fest was jeder mag, außer ein paar Leute, wie zum Beispiel alte Leute, die einfach nicht Halloween mögen. Ein paar übertreiben mit Schokoriegel Nägel oder Bonbons Gift. Wir gehen zu einem neuen Thema. Halloween wurde in Irland erfunden. Es wurde erfunden damit die Toten Angst haben von den Leuten, deshalb haben sich die Leute verkleidet.

Adem



Ich und meine Familie waren drei haben in einem Hotel übernachtet. Sehenswürdigkeiten wie zum einem Fluss der „Salzach“ hieß. die voll mit Schlössern war, von aus. An einem Nachmittag waren Spielzeugmuseum und wir sind

Vera



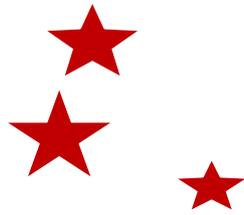
Tage lang in Salzburg und Wir waren an viele Beispiel einer Festung oder Wir waren auf einer Brücke weitem sieht das ganz toll wir außerdem in einem jeden Abend essen gegangen.

Halloween wurde in Irland erfunden und sie glaubten sie könnten an diesem Tag mit den Toten reden. Ein paar Irländer sind nach USA gegangen und so hat es sich immer mehr verbreitet. Und irgendwann kam Halloween auch nach Deutschland. Manche Menschen hasse Halloween so sehr, dass sie Menschen sogar töten und in Süßigkeiten sogar Nadeln, Gift oder Rasieranstecker reinstecken. An Halloween schnitzt man Kürbisse und geht um die Häuser und sammelt Süßigkeiten. Und manchmal geben die Leute den Kindern keine Süßigkeiten und manchmal tun die Jugendliche sogar Drohbriefe schreiben und machen die Autos kaputt. An Halloween tun sich die Kinder verkleiden und erschrecken Leute. Jetzt habe ich euch ein bisschen von Halloween erzählt. Bei uns an Halloween bin ich mit meinem Freund Valentin um die Häuser gegangen. Als ich wieder zu Hause war habe ich Semmeln mit Ketchup und Wurst gegessen und habe Kinderpunsch getrunken. Meine Eltern saßen am Feuer und haben Würstchen gegrillt, ich habe am Ende noch einen Film geguckt.

Henry A.

Heimat

Die Ausstellung Heimat der Klasse D3/4 mit der Lehrerin Silke Kellner war am 23.6.25 nach vier Wochen Arbeit fertig. Es gab Memory, Ratespiel zu den Nationalhymnen, Wähle dein Land aus, Was macht die Welt bunt. Die Kinder der Klasse D3/4 sprachen in 7 verschiedenen Sprachen und kamen aus 7 verschiedenen Ländern. Ukrainisch, Thailändisch, Indisch, Polnisch, Bosnisch, Albanisch und Serbisch. Heimat ist für uns die Familie. Ich erinnere mich noch daran, als ich selbst in der D3/4 war, dass wir 7 ukrainische Kinder hatten, die ihre Heimat verloren haben. Das Spiel mit den Gerüchen



Sonderbeilage



fand ich sehr spannend. Wir konnten auch einen Film sehen, in ihrer Landessprache gesprochen haben. In der Ausstellung Flaggen. Benett

Die Klasse D3/4 hat eine megatolle Ausstellung vorbereitet. Wochen das Thema Heimat bearbeitet und besprochen um dann daraus zu gestalten. Ein paar Kinder haben ein Plakat über ihr gemacht, andere haben Gewürze aus ihrer Heimat mitgebracht, Riechspiel zu machen. Ein Hör rätsel zu den Hymnen gab es sogar ein Video gedreht, bei dem alle in ihrer Landessprache haben. Henry A.



dem die Kinder hingewie-

Dafür haben sie 4 eine Ausstellung Zuhause um daraus ein auch. Sie haben gesprochen

Die Klasse 4a hat am 24.06.25 die Ausstellung Heimat der Klasse D3/4 angeschaut. Sie haben uns mehrere Stationen mit Kärtchen vorbereitet, an denen wir uns aktiv beteiligen konnten, wie z.B. eine Wand zum Thema: Was macht mich froh? Memory mit Flaggen und Ländernamen gab es auch. Einen Film konnten wir auch anschauen. Hier stellten sich die Kinder in ihrer Landessprache vor. Einen Stand mit den Hymnen zum Anhören gab es auch. Dazu musste man nur auf einen Buzzer drücken. Mitbringsel und kleine Schätze aus den Ländern konnten wir ebenso bestaunen. Sie haben sogar mit Lego ihre Heimat gebaut. Es fällt mir schwer, mir vorzustellen meine Heimat zu verlassen. Henry S.

Die Klasse D3/4 hat eine Heimatausstellung gemacht. Heute Morgen habe ich die Ausstellung das erste Mal gesehen und ich war begeistert. Alles, was es zum Lesen gab, musste ich mit großem Interesse lesen. Die Stationen erledigte ich mit großem Interesse. Es gab Ländermemory, und viele Fotos aus der Heimat der Kinder. Mein Vater kommt aus dem Irak. Ich wollte schon immer dorthin, aber ich kann noch nicht die kurdische Sprache. Mein Vater sagt auch immer, dort sei die Temperatur zu hoch. Es kann bis zu 47 Grad heiß werden. Ich habe meine Familie aus dem Irak noch nie in echt gesehen. Nur über das Telefon meines Vaters. Alles was ich sagen möchte, muss mein Vater übersetzen. Lesan

Wir können es uns nicht vorstellen zu flüchten. Wohl aber die Kinder der Deutschklasse, sie haben es nämlich erlebt und sind ohne Kenntnisse nach Deutschland gekommen. Ich bin zwar nicht selbst geflüchtet, habe aber auch zwei Heimaten. Meine Mama kommt aus Malaysia und mein Papa aus Deutschland. Ich war sehr beeindruckt von der Ausstellung. Die D3/4 hat in Schuhkartons ihre alte Heimat aufgestellt und gebastelt. Sie haben außerdem Plakate zu ihrem Land gestaltet und aufgehängt. Es gab auch ein Memory mit Flaggen und Ländernamen. Auf einem Tisch waren Buzzer unter denen sich die Hymne des Landes befanden. Nachdem man gedrückt hatte, konnte man die Hymne hören und man musste sie erraten. Auf einem anderen Tisch war ein Riechspiel. In Salzstreuern waren Düfte aus den Ländern, die man dann erschnüffeln konnte. Vier Kinderbücher zum Thema Flucht standen auf einem kleinen Tisch. In gemütlichen Sitzsäcken konnte man darin schmökern. Einen kleinen Film, in dem sich die Kinder in ihrer Landessprache vorgestellt haben, konnten wir uns ebenso anschauen. Vera

Am 24.6.25 sind wir in die Ausstellung der Klasse D3/4 im Schulhaus Kirchseeon gegangen. Wir haben eine sehr schöne Ausstellung zum Thema Heimat angesehen. Die Klasse D3/4 hat vier Wochen lang an der Ausstellung gearbeitet und gebastelt. Es gab viele verschiedene Herkunftsländer und Sprachen. Es gab Memory zu den Flaggen und Ländernamen, Station seine Zukunft zu bauen, eine Riechstation mit Gerüchen aus der Heimat, Buzzer-Station mit den Nationalhymnen. Alex



Sonderbeilage



Die Klasse D3/4 hat eine Ausstellung zum Thema Heimat eröffnet. die Ausstellung kommen. Dort haben wir einen Film angeschaut, bei in Landessprache vorgestellt haben. Es gab eine Station mit Buzzern. Nationalhymnen gespeichert, die man hören und erraten musste. Es gab Riechstation, bei der man Gerüche aus der Heimat erraten konnte. Viele Klasse haben sich auf das Ländermemory gestürzt. Die Erkundung der viel Spaß gemacht. Toni

Die Klasse D3/4 mit der Lehrerin Silke Kellner hat eine Ausstellung gestaltet. Es gab Schuhkartons zu ihrer Heimat. Man konnte sich in eine dazu gab es Klebepunkte und eine Tabelle mit Ländern. Ein Plakat aus welchem Land sie geflüchtet sind. Ein anderes Plakat Gründe der Flucht. Ebenso konnte man erfahren, was die Kinder aus der vermissen. Steine bemalt in den Farben der Landesflagge gab es auch. Verschiedene Dinge hatten sie aus ihrer Heimat mitgebracht und ausgestellt. Buzzer mit den Hymnen der Länder konnten gedrückt werden. Duftdosen konnten erschnuppert werden. Mit Legosteinen konnte eine neue Heimat gebaut werden. Ein Memory mit Flaggen und Ländernamen durfte gespielt werden. Am Schluss schauten wir uns den selbstgedrehten Film an. Die SchülerInnen stellten sich in den Landessprachen vor. Ich kann es mir nicht vorstellen mit meiner Familie die Heimat zu verlassen und mich von so vielen Dingen zu verabschieden. Die Ausstellung war toll und cool. Es hat sich sehr gelohnt die Ausstellung zu sehen. Emma

Die Klasse D3/4 von Frau Silke Kellner hat eine Ausstellung zum Thema Heimat gemacht. Bei der Ausstellung gab es bunte Herzen auf die man schreiben konnte, was die Welt bunt macht. An einer anderen Stelle gab es ein Memory zu den Ländern und ihren Flaggen. Pfeile konnten beschriftet werden, die zeigten, was Heimat für einen selbst bedeutet. An einer Wand konnte man mit Klebepunkten verdeutlichen aus welchem Land man selbst kommt. Ein anderes Plakat zeigte, was die Kinder aus der alten Heimat vermissen. Jedes Kind hatte irgendetwas aus der Heimat mitgebracht, ein Junge aus Afghanistan hat seine Schuluniform ausgestellt. Auf einem Tisch gab es Buzzer mit Nationalhymnen zum Raten. Riechdosen waren ausgestellt mit Düften aus der Heimat. Einen selbstgedrehten Film konnten wir auch anschauen. Die Kinder sprachen dabei in der Landessprache und ich habe nix verstanden. Ein Plakat zeigte auch, was die Kinder an der neuen Heimat lieben. Zum Mitnehmen gab es einen Regenbogen in ganz unterschiedlichen Ausführungen. Die Klasse D3/4 hat vier Wochen mit viel Mühe und Anstrengung an dieser Ausstellung gearbeitet. Das Ergebnis hat sich gelohnt. Lotta

Am Freitag konnte ich mir noch Ausstellungsplakate und kleben, aus welchem Land ich D3/4 ihre alte Heimat gab es auch. Buzzer mit einem haben die Stationen viel Spaß

Anna

Die D3/4 hat eine Ausstellung Schuhkarton seine Heimat



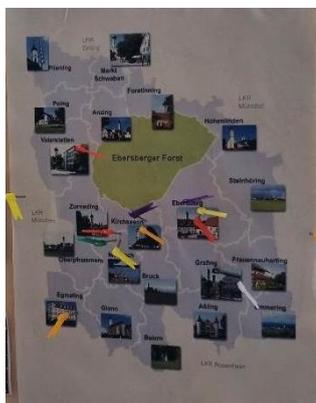
Dazu durften wir in dem sich die Kinder Hier waren auch eine Kinder aus unserer Ausstellung hat mir

zum Thema Heimat Liste eintragen, zeigte mit Pfeilen veranschaulichte die fernen Heimat

Am Freitag konnte ich mir noch Ausstellungsplakate und kleben, aus welchem Land ich D3/4 ihre alte Heimat gab es auch. Buzzer mit einem haben die Stationen viel Spaß

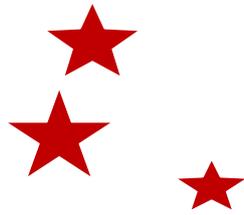
Anna

Die D3/4 hat eine Ausstellung Schuhkarton seine Heimat



die Ausstellung Heimat anschauen. Es gab dort viele verschiedene Stationen. Ich konnte z. B. einen Punkt selbst komme. In Schuhkartons hatten die Schüler der dargestellt. Eine Riechstation mit verschiedenen Düften Ratespiel zu den Hymnen konnte ich auch abspielen. Mir gemacht. Es war eine tolle Ausstellung.

über ihre Heimatländer gestaltet. Jedes Kind hat in einem gestaltet. Manche Orte sahen sehr zerstört aus. Dann gab

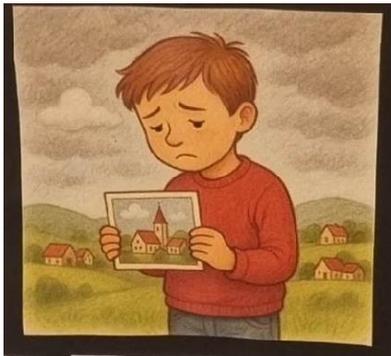


Sonderbeilage



es auch ein Regal, in dem Kinder Fotos und Gegenstände aus ihrer Heimat und Erinnerungsstücke ausgestellt haben. Auf einem der Fotos hatte das Kind eine thailändische Polizeiweste an. Ein anderes Kind hatte aus der Ukraine eine Münze mitgebracht. An einer weiteren Station gab es Riechdosen, an der man typische Gerüche des Landes erraten konnte, z.B. Kaffee, Curry oder Kümmel. Eine coole Station war die Buzzer, auf denen die Hymnen abgespielt werden konnten. Bei einem Länder-Memory konnte man die Flaggen der verschiedenen Länder lernen.

Szonja:



Die Klasse von Frau Kellner hat eine Ausstellung zum Thema „Heimat“ erstellt. In der D3/4 sind Kinder, die nach Deutschland gezogen oder geflüchtet sind. In der Ausstellung waren viel sehr spannende Dinge, z.B. Buzzer die Hymnen abspielen, Dosten mit Gewürzen, die nach Heimat riechen und traditionelle Kleidung aus der Heimat. Es war für mich spannend, wie sich andere Kinder fühlen, die auch ihre Heimat verlassen haben, denn bei mir ist das gleiche passiert. Wenn man erfährt, dass man wegziehen muss, weiß man nicht, wie es in der neuen Heimat wird. Man hofft aber, dass die Zukunft in der neuen Heimat besser wird, z.B. kein Krieg und bessere Gesundheit. Die Kinder der D3/4 haben einen Film über ihre Heimatländer gemacht, was auch sehr spannend war. Sie haben aus Schuhkartons die Heimat gebastelt, das fand ich besonders cool. Die Ausstellung hat ein paar traurige

Erinnerungen geweckt, doch fühle ich mich in meiner neuen Heimat genauso gut. Eine spannende Ausstellung!

Heimat

Am 24.6.2025 sind wir in die Deutschklasse in der Schule Kirchseeon. Wir haben eine sehr schöne Ausstellung angeschaut. Da gab es sehr viele kreative Dinge. Dies Ausstellung wurde für 4 Wochen gehalten. Es gab viele

verschiedene Kinder und Sprachen. Es gab Memory mit Ländern und Flaggen, eine Riechstation mit vielen Gewürzen und eine Station mit Buzzern, die die verschiedenen Hymnen abgespielt haben.

Neue Schule

Stress in der 4. Klasse

Alle in der 4. Klasse in Bayern haben Schulart man nach der Grundschule Klasse muss man sich anstrengen. nicht, ob man auf der neuen Schule Lehrern verabschieden. Ich hoffe, die

Johannes



einen sogenannten Übertritt. Dieser entscheidet, auf welche geht Mittelschule, Realschule oder Gymnasium. D.h. in der 4. Viele Kinder haben Angst oder Stress davor. Man weiß auch gute Freunde findet. Auch muss man sich von den alten neue Schule macht mir Spaß!



Sonderbeilage



Der große Schritt Der Übertritt

Ich möchte auf das Gymnasium, aber es ist sehr stressig zu wissen, dass man in den Hauptfächern einen Notendurchschnitt von min. 2,3 braucht. Da ich schon einige schlechte Noten hatte, brauche ich nun viele Einser und Zweiter, um es auf das Gymnasium zu schaffen. Ich habe Angst, Freunde zu verlieren oder dass ich es nur auf die Mittelschule schaffe und meine Familie von mir deswegen enttäuscht ist. Meine Eltern wissen, dass ich es auf das Gymnasium schaffen möchte; meine ganze Familie weiß es und ich möchte niemanden enttäuschen. Es ist sehr verwirrend, wenn dich jemand fragt, auf welche Schule du gehen willst und du „auf's Gymnasium“ antwortest und du dann weitergefragt wirst „Was willst du werden?“. Darauf habe ich noch keine Antwort und denke mir, dass ich zuerst mal einen guten Schulabschluss schaffen möchte. Danach möchte ich studieren und einen Master wie viele Kinder Halbjahreszeugnis machen. Man weiß beim Übertritt nie genau, wie es in der 5. Klasse sein wird, auch wieder Angst.auf die gleiche Schule wie ich gehen werden. Das bringt Hoffnung oder

Victoria



und einen Master wie viele Kinder Halbjahreszeugnis



Die Wunschschule

Ich habe eine Wunschschule Das Gymnasium. Ich habe gar kein Bock auf die Mittelschule. Das Gymnasium bietet für die Zukunft die besten Chancen auf das gewünschte Leben. Dort gehen die besten Schüler hin. Ich möchte nicht auf eine Schule gehen mit „Quatschmachern“. Als 4.-Klässler muss man sich anstrengen und konzentrieren. Außerdem „muss“ ich auf das Gymnasium gehen.

Hanno



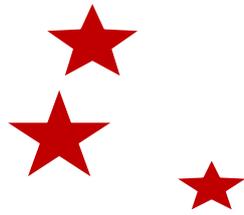
Nach der 4. Klasse gehen die Schüler in drei verschiedene Schulen Entweder auf das Gymnasium, die Real- oder Mittelschule. Manche haben damit sehr viel Stress, weil sie auf eine gute Schule gehen wollen und dabei viel lernen. Ich selber möchte auf das Gymnasium gehen. Doch ich frage mich, ob ich viele neue Freunde haben werde. Vielleicht werde ich meine Lehrer vermissen. Ich bin schon sehr aufgeregt und freue mich auf den neuen Abschnitt.

Szonja

Wir backen eine Pizza

Die erste Pizza wurde 1889 in Neapel gebacken.

Als erstes haben wir den vorbereiteten Teig geknetet und ihn anschließend mit einem Teigroller zu einem Kreis ausgerollt. Mit Mehl auf der Arbeitsfläche konnten wir verhindern, dass der Teig auf dem Tisch klebt. Im nächsten Schritt



Sonderbeilage



haben wir die Tomatensoße und Käse gleichmäßig auf dem Pizzateig verteilt. Bevor wir die Pizza essen konnten, musste sie natürlich erst noch im Ofen gebacken werden. Meine Pizza hat mit sehr gut geschmeckt.

Lesan

Das Pizzaland

Die Klasse 4a hat am 9.10.2024 eine Pizza gebacken. hat uns dabei Mohammed und zwei Bäckerlehrlinge. erzähle ich dir, wie wir die Pizza gemacht haben:



Geholfen
Jetzt

Bevor wir überhaupt angefangen haben, mussten wir natürlich alle erstmal unsere Hände gründlich waschen und eine Mütze und eine Schürze anziehen. Mit einem Nudelholz haben wir den Teig – jeder von uns hat 100g bekommen und auf dem gemehlten Tisch ausgerollt. Wenn man möchte, kann man mit den Händen ein bisschen nachhelfen. Wenn die Form gut ist, streicht man als nächstes die Tomatensoße und den Käse auf den Teig. Als letztes packen wir die Pizza in den Ofen, bis der Käse geschmolzen und der Rand knusprig ist. Vorsichtig muss man die Pizza aus dem Ofen nehmen. Jetzt kann ich mir die Pizza schmecken lassen.

Hier ein kleines Quiz:

Wann wurde die Pizza in Neapel erfunden?

- a) 11. Juni 1899 (das ist richtig)
- b) 11. Juni 1909

Sarir

Meine Klasse und ich haben Pizza gebacken und es hat Spaß etwas Mehl auf dem Tisch verteilt um zu verhindern, dass der haben wir den Teig kreisrund ausgerollt und ihn anschließend und mit Käse bestreut. Es war sehr lustig Pizza zu machen und ich hoffe, dass wir diese Aktion nochmal machen. Es



gemacht. Wir haben erstmal Teig auf dem Tisch klebt. Dann mit Tomatensoße bestrichen



Sonderbeilage



haben uns zwei Bäckerlehrlinge dabei geholfen die Pizza zu backen. Die Pizza war eine der leckersten, die ich jemals gegessen habe.

Rebecka

Heute am 1.10.24 haben wir Pizza gebacken. Als erstes haben wir 100 bekommen. Danach haben wir den Teig ausgerollt. Schließlich sollte er ja einer Pizza haben. Kurz darauf haben die Bäckerlehrlinge die auf den Teig gestrichen. Zum Glück konnte man so viel Käse, wie man streuen. Jetzt musste die Pizza nur noch in den Ofen. Nach 30 Minuten leckere Pizza fertig.

Ich habe die Pizza sehr genossen. Toni

Wir haben alle eine eigene Pizza gebacken. Jeder von uns hat 100 Gramm bekommen. Diesen haben wir dann auf einer mehligten Tischplatte zu ausgerollt. Wir konnten auch einen Teigroller benutzen. In einem Schritt haben wir Tomatensoße auf den Teig getan. Jetzt nur noch den Pizza. Die Pizza musste noch 20 Minuten gebacken werden. Während der konnten wir in den Pausenhof gehen. Wir haben eigene Pizza bekommen.

Quizz: Wann und wo wurde die erste Pizza

Am 11.06.1898 in Neapel

Lorena

Am Dienstag 30.09.2024 haben wir mittags in der gebacken. Als erstes sind wir in einen Raum dem wir die Pizza auch im Ofen backen konnten. Da gab es 4 Tische. Auf jedem Tisch lag ein Berg Mehl. Das Mehl haben wir auf unser Nudelholz und auf die Tische gestreut, damit der Hefeteig nicht so klebt. Jeder bekam 100 Gramm Teig, den wir mit dem Nudelholz ausgerollt habe. Sobald der Teig ausgerollt war, haben wir von einem Bäckerlehrling einen Schöpflöffel Tomatensoße bekommen. Zum Schluss verteilten wir noch Käse nach Wunsch auf der Pizza. Damit wir die Pizzen nicht vertauschen haben wir vor dem Backen noch den Namen auf das Backpapier geschrieben. Die Pizzateige wurden in den Ofen geschoben und man konnte sich endlich die Hände waschen. Nach 20 Minuten und einer Mittagspause sind wir zum Ofen gegangen und man schaute ob die Pizza schon fertig war. Manche mussten noch warten. Viele konnten ihre Pizza schon fertig gebacken nehmen und mit viel Appetit hineinbeißen. Einige Fotos wurden gemacht.

Lotta



Gramm Teig die Form Tomatensoße wollte darauf war die

Teig einer Pizza nächsten Käse auf die Wartezeit jeder seine



erfunden?

Schule Pizza gegangen, in

Yoga

Sonderbeilage

An jedem Donnerstag haben wir Yoga mit Frau Wallner. Es gibt zwei Gruppen. Eine Gruppe geht raus in den Pausenhof für 45 Minuten. Dann geht die zweite Gruppe raus, die Yoga gemacht hat. Dann geht sie auch für 45 Minuten raus. Wenn man brav war, dann kann man eine Trommel spielen. Und ein Mädchen darf mit einem Luftball spielen. Am Ende bekommen wir Gummibärchen.

Alex

Ich finde Yoga ist ein besonderes Thema. Man kann echt viel davon lernen. Ich mag Yoga, das macht mega Spaß. Wir haben Yoga immer am Mittwoch in den letzten zwei Stunden. Und die Hälfte der Klasse geht raus und wir wechseln uns immer ab. Ich bin ein Yogafan, das ist einfach mega cool.

Hanno

Am Anfang machen wir immer unsere Begrüßung. Nach unserer Begrüßung machen wir fast immer eine Atemübung. Wie zum Beispiel „der Schmetterling“. Die Übung geht so: Mit den Händen eine Blüte falten. Beim Ausatmen geht die Blüte rein, nach der Atemübung machen wir ein paar Übung, wie zum Beispiel „Der Hund“, „Die Katze“ oder „Das Pferd“. Dann machen wir meistens solche Minispiele wie zum Beispiel Bingo oder Stopptanz.

Adem

Ich und meine Klasse haben jeden Donnerstag Yoga. Kurz bevor die Yogastunde anfängt müssen alle Tische an die Wand geschoben werden. Es gibt zwei Gruppen. Eine Gruppe spielt draußen auf dem Pausenhof und die andere Gruppe macht drinnen in der Klasse Yoga. Einige Kinder der Yogagruppe holen Yogamatten für alle die jetzt Yoga haben. Nach einiger Zeit wird gewechselt. Am Ende der Stunde bekommt jeder noch eine Süßigkeit.

Vera

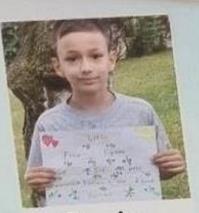
Yoga ist dafür da, damit sich der Körper entspannt. Es gibt ein paar Übungen, die mir Spaß machen, z.B. die Kerze, der Tisch, der Hund und der Schmetterling. Wir haben Yoga immer am Donnerstag. Eine Gruppe geht nach draußen und nach einer halben Stunde wechseln wir. Wir machen Yoga schon seit der 1. Klasse.

Sergej





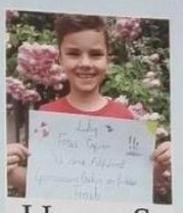
Lotta



Sarir



Victoria



Henry S.



Emma



Toni



Samira



Alexander



Anna



Adem

Zur Erinnerung
an Ihre
erste Ganztagsklasse
Jahrgang 2021-2023



Semin



Vera



Oskar



Sergej



Rebecca



Henry A.



Lorena



Vlad



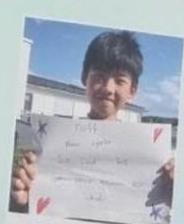
Szonja



Johannes



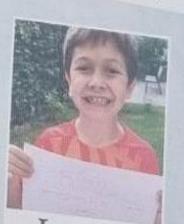
Elif



Hanno



Rebecka



Lesan

Klassenzeitung 1a

Klassenzeitung 4a

